

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Gregor Gysi, Dr. Fritz Schumann (Kroppenstedt)
und der Gruppe der PDS/Linke Liste**

Privatisierungskriminalität

Der Bundestag wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird beauftragt, dem Deutschen Bundestag einen Bericht zu kriminellen Handlungen und Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit dem Anbahnen oder Vollziehen von Rechtsgeschäften mit der Treuhandanstalt vorzulegen.

Der Bericht zur Aufarbeitung der Privatisierungskriminalität sollte insbesondere enthalten:

- den gegenwärtig absehbaren Umfang von kriminellen Handlungen und Unregelmäßigkeiten bei Rechtsgeschäften der Treuhandanstalt sowie die gegenwärtig absehbare Höhe des eingetretenen Schadens;
- Privatisierungen mit Spekulationsabsichten, die zu einer Arbeitsplatzvernichtung führten;
- Privatisierungen, die mit anschließender Marktbereinigung zu Lasten der privatisierten Arbeitsplätze verbunden waren;
- betrügerische Handlungen bei der Inanspruchnahme von Fördermitteln im Zusammenhang mit der Privatisierung;
- den Standpunkt der Bundesregierung zur Aufklärung der bereits bekanntgewordenen teilweise komplizierten Sachverhalte bei der Privatisierungskriminalität (eine Liste durch Presseveröffentlichungen bekanntgewordener Fälle befindet sich in der Anlage);
- das Vorgehen der Staatsorgane zu einer schnellen und gezielten Aufklärung;
- die Sicherung und Rückführung der Vermögenswerte sowie die Erhebung von Schadensersatzleistungen;
- die Vorsorge und Verhinderung von weiteren kriminellen Handlungen und Unregelmäßigkeiten.

Bonn, den 15. September 1993

Dr. Fritz Schumann (Kroppenstedt)
Dr. Gregor Gysi und Gruppe

Begründung

Die Bürgerinnen und Bürger sind, oft durch den Verlust des Arbeitsplatzes oder auch in anderer Form, mit den Folgen krimineller Handlungen und Unregelmäßigkeiten bei der Privatisierung von Unternehmen, Geschäften, Grundstücken, Häusern aus dem Vermögen der DDR konfrontiert.

Die Medien berichten fast täglich über direkt kriminelle Fälle und weitere zweifelhafte Geschäfte mit zu privatisierenden Vermögenswerten, wobei vielfach hervorgehoben wird, daß es sich nur um die Spitze eines Eisberges handelt.

Der Bundesrechnungshof hat Vergehen und Unzulänglichkeiten bei einzelnen Privatisierungsvorgängen vorgelegt, verweist aber auf seine begrenzten (personellen) Möglichkeiten zur Untersuchung eines größeren Umfanges von weiteren Fällen.

Selbst aus den Informationen der Treuhandanstalt, die dem Treuhandausschuß zu Einzelfällen vorgelegt wurden, wird deutlich:

- es geht um ein Aufgabenfeld, das über die Treuhandanstalt hinausgeht;
- der große Umfang der Fälle;
- oft eine komplizierte Sachlage bei der Aufklärung der Straftaten und Unregelmäßigkeiten;
- der Verdacht und die unmittelbare Beteiligung von Angestellten der Treuhandanstalt an betrügerischen Handlungen und Spekulationen zum Nachteil des treuhänderisch zu verwaltenden Eigentums.

Anlage

Durch Presseveröffentlichungen bekanntgewordene Fälle von kriminellen Handlungen und Unregelmäßigkeiten bei der Anbahnung oder Vollziehung von Rechtsgeschäften der Treuhandanstalt:

- des Duisburger Immobilienhändlers Henning Conle im Zusammenhang mit der Privatisierung von 42 Immobilien der Sero Potsdam („Berliner Zeitung“ vom 30./31. Mai 1992);
- zweier Hamburger Vermögensverwalter bei der Privatisierung des Landmaschinenbau Agrotechnik Leipzig mit seinen 14 Regionaltöchtern („Berliner Zeitung“ vom 26., 27., 28./29. November 1992, 20. Januar 1993, „Handelsblatt“ vom 27./28. November 1992);
- des Göppinger Eigners der Bellino GmbH und Ko KG, Wolfgang Greiner, beim Erwerb von mehr als 20 Unternehmen von der Treuhand-Niederlassung Halle (u. a. „Berliner Zeitung“ vom 18. Juni 1993, 17. Juli 1993, „DIE WELT“ vom 17. Juni und 24. Juni 1993, „FAZ“ vom 20. Juli 1993);
- des Mannheimer Unternehmers Peter Hartmann beim Kauf von drei Unternehmen im Raum Neubrandenburg (u. a. „Berliner Zeitung“ vom 19./20. Juni 1993, „FAZ“ vom 20. Juli 1993, „WirtschaftsWoche“ vom 2. Juli 1993);
- des Münchner Rechtsanwalts Norbert Höss beim Erwerb von acht Treuhandunternehmen in Sachsen-Anhalt (u. a. „Berliner Morgenpost“ vom 1. August 1993, „DIE WELT“ vom 24. Juni 1993, „FAZ“ vom 20. Juli 1993, „WirtschaftsWoche“ vom 9. Juli 1993 und 20. August 1993);
- der Schweizer Holding General Trust Company (GTC) AG Zürich und ihres Generalbevollmächtigten Herbert Kupelwieser beim Kauf der Baumaschinen Welzow GmbH, der Nähmaschinenteilefabrik Dresden und des Hotels „Gohrischer Hof“ in Gohrisch (u. a. „Berliner Zeitung“ vom 7. Juli 1993 und 12. August 1993, „FAZ“ vom 9. Juli 1993, „metall“ vom 9. und 23. Juli 1993, „WirtschaftsWoche“ Nr. 34 vom 20. August 1993);
- der holländischen Firma Jan Zwagermann bei der Übernahme der Rostocker Bagger-, Bugsier- und Bergungsreederei BBB (u. a. „Berliner Zeitung“ vom 28. Juni 1993, „taz“ vom 30. Juli 1993);
- der Südmilch AG Stuttgart in bezug auf die Sachsenmilch AG („Berliner Zeitung“ vom 23., 24./25. Juli 1993, 28. August 1993, „FAZ“ vom 27. Juli 1993, 28. August 1993, „Handelsblatt“ vom 28. August 1993, „WirtschaftsWoche“ vom 30. Juli 1993);
- der Sommer-Industrie-Verwaltungs GmbH Fürstenfeldbruck bei der Privatisierung der Lautawerke GmbH (u. a. „Berliner Zeitung“ vom 17. Dezember 1992, „Handelsblatt“ vom 29./30. Januar 1993);
- der westdeutschen Gesellschafter Norbert Kalow und Albert Kreitmair beim Kauf der Keradenta-Werke in Radeberg („Neues Deutschland“ vom 4. und 19. März 1993);

- der indonesischen Salim-Gruppe im Zusammenhang mit der Privatisierung der deutschen Hydrierwerke GmbH (DHW) Rodleben („Der Morgen“ vom 5. Juni 1991, „Handelsblatt“ vom 17. Mai 1993);
- im Zusammenhang mit dem Verkauf der Mülldeponie Schönberg an das Land Mecklenburg-Vorpommern sowie Manipulationen bei der Geschäftsführung der Mülldeponien Schöneiche, Vorketzin, Deetz und Rötherhof in Brandenburg („Berliner Kurier“ vom 29. April 1993, „FAZ“ vom 4. Mai 1993, „Handelsblatt“ vom 7. Juli 1993, „Junge Welt“ vom 6. Juli 1993, „Tagesspiegel“ vom 20. Juni 1993);
- eines schweizerisch-britischen Konsortiums beim Kauf der Kettenfabrik Weißenfels („Berliner Zeitung“ vom 28. Juni 1993);
- der Ziel KG Köln bei der Ausschachtung der Metallwaren Naumburg GmbH („Berliner Zeitung“ vom 28. Juni 1993);
- der Immobilienfirma Südplan aus Leiblingen bei ähnlichen Aktivitäten in bezug auf das Karosseriewerk Halle („Berliner Zeitung“ vom 28. Juni 1993);
- im Zusammenhang mit dem „versehentlichen“ Verkauf des Kindererholungszentrums Güntersberge im Rahmen der 1-DM-Privatisierung der Eisen- und Hüttenwerke Thale AG (EHW) an den ehemaligen Ministerpräsidenten von Niedersachsen, Dr. Ernst Albrecht, und den Bremer Kaufmann Lamotte („Die Woche im Bundestag 7/93“ vom 31. März 1993, „Neues Deutschland“ vom 10. August 1993);
- des Königsteiner (Taunus) Unternehmers Georg Michael Lorenz bei der ersten Privatisierung des Spretlawerks in Spremberg (u. a. „Berliner Kurier“ vom 20. Juli 1993, „Berliner Zeitung“ vom 26./27. Juni 1993);
- des britischen East German Investment Trusts PLC (Egit) beim Kauf von Anteilen an mehr als 20 Unternehmen, darunter der Märkischen Baustoff-Service GmbH Zernsdorf (u. a. „Handelsblatt“ vom 17. Mai 1993, „WirtschaftsWoche“ Nr. 28 vom 30. April 1993);
- der niederländischen Handelsfirma Allmetal Holding B.V. Amsterdam beim 1-DM-Kauf der Draht- und Schraubenwerke GmbH Finsterwalde sowie der Sächsischen Schraubenwerke GmbH („Handelsblatt“ vom 17. Mai 1993);
- des dänischen Druckereibesitzers Jens Bröchner bei der Übernahme der Market GmbH in Neuruppin („Neues Deutschland“ vom 23. Juli 1993);
- der Rundmund Säurebau GmbH aus Ahaus-Allstätte beim Erwerb der Säureschutz GmbH Leipzig („FAZ“ vom 3. August 1993);
- bei der Privatisierung der Baurepa GmbH Wurzen („FAZ“ vom 3. August 1993);
- des ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden der Ersten Baugesellschaft Leipzig AG (EBL), Manfred Meier-Preschany, und des EBL-Chefs Günter Bellmann bei der Veräußerung von Immobilien („WirtschaftsWoche“ Nr. 18 vom 30. April 1993);

- des ehemaligen Aufsichtsratsmitglieds beim Zwickauer Sachsenring Automobilwerk, Alfred Abelein, in Gestalt hoher Honorare für unzulässige Beratertätigkeit für das gleiche Unternehmen („DER SPIEGEL“ vom 12. Juli 1993);
- eines Holländers beim Ersterwerb der Vorpommerschen Eisenwerke Ueckermünde (VEGV) („Neues Deutschland“ vom 8. März 1993).

